



Europawahl am 25. Mai 2014; Teilnahme von Unionsbürgerinnen und Unionsbürgern

HANNOVER. Landeswahlleiterin Ulrike Sachs weist darauf hin, dass sich Unionsbürgerinnen und Unionsbürger, die in Deutschland wohnen, entscheiden können, ob sie in ihrem Herkunftsstaat oder in Deutschland an der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 teilnehmen und die hier aufgestellten Kandidatinnen und Kandidaten wählen wollen. Um in Deutschland wählen zu können, müssen sie bei der Gemeinde, in der sie wohnen, in das Wählerverzeichnis eingetragen sein.

Wer als Unionsbürgerin oder Unionsbürger bereits bei den Europawahlen 1999, 2004 oder 2009 in das Wählerverzeichnis eingetragen worden war und seitdem nicht auf Antrag oder wegen eines Fortzugs aus Deutschland aus dem Wählerverzeichnis gestrichen wurde, ist im Wählerverzeichnis des Wohnortes eingetragen und braucht keinen erneuten Antrag auf Eintragung zu stellen. Alle anderen Unionsbürgerinnen und Unionsbürger müssen bis spätestens 4. Mai 2014 bei der zuständigen Gemeinde einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen, wenn Sie in Deutschland wählen wollen.

Für die Europawahl am 25. Mai 2014 besitzen von den etwa 6,3 Mio. Wahlberechtigten in Niedersachsen insgesamt mehr als 200.000 Bürgerinnen und Bürger die Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Staates (eine Übersicht nach Herkunftsländern ist der Anlage zu dieser Presseerklärung beigelegt).

Weitere Informationen stellt das Bundesinnenministerium im Internet in allen 24 EU-Sprachen zur Verfügung (www.bmi.bund.de/europeans-vote-in-germany/). Das erforderliche Antragsformular für die Eintragung in das Wählerverzeichnis ist bei den Gemeinden oder im Internet auf den Seiten des Bundeswahlleiters (www.bundeswahlleiter.de) erhältlich.





Geschätzte Zahl der nichtdeutschen Wahlberechtigten aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union nach Herkunftsländern am 25. Mai 2014

Belgien	1.000
Bulgarien	9.000
Dänemark	1.000
Estland	-
Finnland	1.000
Frankreich	4.000
Griechenland	15.000
Irland	1.000
Italien	23.000
Kroatien	6.000
Lettland	3.000
Litauen	4.000
Luxemburg	-
Malta	-
Niederlande	27.000
Österreich	6.000
Polen	61.000
Portugal	8.000
Rumänien	14.000
Schweden	1.000
Slowakei	2.000
Slowenien	1.000
Spanien	10.000
Tschechien	2.000
Ungarn	7.000
Vereinigtes Königreich	10.000
Zypern	-
Insgesamt	216.000

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)